

Beteiligungen

SELGAS AG

- Die TIGAS hält einen Geschäftsanteil von 40 % an der Südtiroler SELGAS AG. Die SELGAS AG versorgt mit Ausnahme der Städte Bozen, Meran und Brixen Südtirol flächendeckend mit Erdgas.

Im Berichtsjahr 2006 stieg der Absatz der SELGAS AG auf insgesamt 104,1 Mio m³. Die SELGAS AG belieferte zum Ende des Berichtsjahrs 2006 über ihr Netz insgesamt 28.044 Kunden. Dies bedeutet gegenüber dem Jahr davor einen Zugewinn von insgesamt 1.489 Neukunden und eine Steigerung der Gesamtkundenanzahl um rund 6%.

Die SELGAS AG erwirtschaftete 2006 einen Umsatz von €22,2 Mio. Sie wies im Geschäftsjahr 2006 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von €2,3 Mio und einen Jahresüberschuss von €1,2 Mio aus.

An die TIGAS wurde 2007 eine Dividende in Höhe von €0,2 Mio ausgeschüttet.

Die Vertriebsgesellschaft ENERGAS SÜDGAS GmbH, eine Tochtergesellschaft der SELGAS AG, erzielte 2006 einen Umsatz von rund €23,6 Mio. Die ENERGAS SÜDGAS GmbH verkaufte 2006 über das Netz der SELGAS AG an 21.181 Kunden 61,7 Mio m³ Erdgas.

Bayerngas GmbH

- Die TIGAS hat im Jahr 2005 einen Anteil von 6% an der Bayerngas GmbH, der größten deutschen kommunalen Erdgas-Einkaufsgesellschaft, erworben.

Die Bayerngas GmbH erwirtschaftete 2006 mit einem Gasabsatz von rund 6 Mrd m³ einen Umsatz von €1.905,6 Mio. Sie wies für das Geschäftsjahr 2006 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von €51,5 Mio und einen Jahresüberschuss von €33,3 Mio aus. Vom Bilanzgewinn in Höhe von €33,4 Mio wurden €0,8 Mio an die TIGAS ausgeschüttet.

Bayerngas Norge AS

- Die TIGAS hat sich im Berichtsjahr 2007 – neben dem Hauptgesellschafter Bayerngas GmbH zusammen mit den Stadtwerken München und der Swissgas – mit 5 % direkt an der Bayerngas Norge AS beteiligt. Die Bayerngas Norge AS engagiert sich durch den Erwerb von Beteiligungen an Gasfeldern in der Nordsee unmittelbar im Explorationsgeschäft. Durch dieses Engagement soll der TIGAS bereits beginnend ab dem Jahr 2009 auch „eigenes Erdgas“ zur Verfügung stehen und wahlweise durch physischen Transport nach Tirol, Abtausch oder durch Verkauf zum Höchstgebot bestmöglich vermarktet werden.

Mittelfristig soll aus heutiger Sicht der Beschaffungsanteil aus „eigenem Erdgas“ auf eine Größenordnung zwischen 10 % und 15 % anwachsen und durch Ausschaltung der Zwischenhandelsmargen einer Gesamtoptimierung der Beschaffungskonditionen dienen. Zudem bietet die Verfügung über eigene Erdgasressourcen eine gewisse Absicherung gegenüber steigenden Erdgaspreisen.

Tauerngasleitung Studien- und Planungsgesellschaft m.b.H.

- Ein Konsortium bestehend aus E.ON Ruhrgas AG, KELAG, Salzburg AG, Energie AG, RAG (Rohöl-Aufsuchungs AG) und TIGAS plant, eine Fernleitung aus dem Raum Arnoldstein/Tarvisio (Grenzübergang Kärnten/Italien) über das Tauerngebirge bis Auerbach (nördlich von Salzburg) mit Anbindung an die Erdgasspeicher Haidach und Puchkirchen der RAG bzw. an die Hochdruckleitungen Penta West und WAG-West-Austria-Gasleitung und damit an die österreichischen und süddeutschen Ferngasleitungen zu errichten und zu betreiben.
- Zur Realisierung dieses Projekts wurde im Geschäftsjahr 2007 die „Tauerngasleitung Studien- und Planungsgesellschaft m.b.H.“ errichtet, an der sich die TIGAS aufgrund der vorbeschriebenen Vorteile der Leitungsverbindung mit einem Anteil von 7,5% beteiligt hat.

Das Gesamtprojekt – die „Tauerngasleitung“ – besteht aus einer Hochdruckleitung in DN 800, PN 100, die ausgehend von Auerbach über Nussbaum – Kuchl – Abtenau – Flachau – St. Michael – Radenthein – Feistritz/Gail bis zum Bartolosattel an der italienisch-österreichischen Grenze verläuft.

Die Tauerngasleitung soll in weiterer Folge eine Verbindung von Feistritz/Gail zur TAG bei Arnoldstein erhalten und bei Errichtung einer diesbezüglichen Anbindung in Slowenien von Arnoldstein bis zum Wurzen-Pass (slowenisch-österreichische Grenze) verlängert werden.

Um den stark wachsenden Erdgasverbrauch der EU zu decken, ist insgesamt ein deutlicher Ausbau der Transportkapazität erforderlich. Der Tauerngasleitung kommt dabei als Nord-Süd- bzw. Süd-Nord-Verbindung eine besondere strategische Bedeutung zu.

Durch die Tauerngasleitung kann der Transportengpass in der Regelzone Ost aufgrund der im Westen dieser Regelzone erfolgenden Aufspeisung bzw. der Anbindung des Bundeslandes Salzburg an die Kapazitäten der überregionalen Transportleitungen WAG und TAG beseitigt werden.

Für die TIGAS ist dieses Projekt aus dem Blickwinkel der geplanten Leitungsverbindung Saalfelden – Hochfilzen von besonderer Bedeutung, weil der Bau der Tauerngasleitung eine notwendige Leistungserhöhung im vorgelagerten Transportsystem bewirkt und Voraussetzung für die wirtschaftlich sinnvolle Kapazitätsnutzung dieser regelzonenüberschreitenden Verbindungsleitung ist.

Die Inbetriebnahme der Tauerngasleitung ist für das Jahr 2014 geplant.

Bioenergie Schlitters GmbH

- Die TIGAS wird sich künftig auch im Geschäftsfeld Biogas engagieren. Dazu soll das in Tirol vorhandene Potenzial evaluiert werden und soweit technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar auf Erdgasqualität aufbereitet und in das Erdgasnetz eingespeist werden.

Als ersten Schritt in dieses zukunftssträchtige Marktsegment hat die TIGAS einen Geschäftsanteil von 14,6% an der Bioenergie Schlitters GmbH (BES) erworben. Noch im Berichtsjahr 2007 wurde in Schlitters eine Biogaserzeugungsanlage zur Verwertung von Biomüll mit einer Verarbeitungsmenge von derzeit rund 6.000 t und einer Kapazität bis 9.000 t jährlich in Betrieb genommen.

Die TIGAS plant, das erzeugte Biogas in einem noch im laufenden Jahr zu realisierenden weiteren Prozessschritt bis zur Erreichung von Erdgasqualität zu reinigen und in das Erdgasnetz (rund 700.000 m³ jährlich) einzuspeisen.